



Volkstheater in Kiefersfelden seit 1618

Anfangs fand das Theaterspiel noch im Freien statt oder in den Stuben der Häuser. Es wurden christliche Heiligen-Legenden- und Mysterien-Stücke aufgeführt und es gab schon barocke Drehkulissen. Ab 1800 entstanden erste hölzerne Theaterbauten. Den Standort des heutigen Theaterhauses gibt es seit 1833. Von da an wurden statt religiösen Stücken Ritterdramen aufgeführt. Seitdem pflegt und erhält das Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden deren überlieferte Spielform. Unverdrossen und dem Wandel des Zeitgeistes widerstehend, als ganz besonderes Zeitdokument der Theaterpraxis des 19. Jahrhunderts.

Das Theaterhaus

Das Theaterhaus von Kiefersfelden wurde mehrfach renoviert und bietet von allen 420 Sitzplätzen einen guten Blick auf die historische Drehkulissenbühne. Sie ist das Herz des Theaters. Einzigartig, denkmalgeschützt und bestens geeignet, die schnellen Szenenwechsel der Ritterdramen umzusetzen. Die immer wieder restaurierten Drehkulissen, Zwischenschübe und Vorhänge werden wie eh und je nur von Hand bewegt.

Ritterdramen des 19. Jahrhunderts

Die kommen möglichst detailgetreu auf die Bühne, wenn auch mit behutsamen inhaltlichen Straffungen. Die Stücke sind damit deutlich kürzer und frischer geworden. Es gibt auch mehr Theatermusik. Zum Teil neu komponiert und wie immer live gespielt. Die neuen Musik-Emporen im Zuschauerraum sind da eine zusätzliche Bereicherung.



VOLKSTHEATER
RITTERSCHAUSPIELE
KIEFERSFELDEN
SEIT 1618

FLORIBELLA HERZOGIN VON BURGUND

oder: DIE EISENSCHMELZE IM FELSENTALE

Ein Ritterdrama aus der Zeit der Kreuzzüge

Aufführungstermine

Samstag	30.07.2022	17.00 Uhr
Samstag	06.08.2022	19.00 Uhr
Freitag	12.08.2022	19.00 Uhr
Samstag	13.08.2022	19.00 Uhr
Samstag	20.08.2022	19.00 Uhr
Sonntag	21.08.2022	13.30 Uhr
Freitag	26.08.2022	19.00 Uhr
Samstag	27.08.2022	19.00 Uhr
Samstag	03.09.2022	19.00 Uhr
Sonntag	04.09.2022	13.30 Uhr

Kartenpreise

Sperrsitz	€ 22,-
1. Platz	€ 16,-
2. Platz	€ 9,-
Familienkarte (2 Erw., 2 Kinder)	
1. Platz	€ 32,-
2. Platz	€ 25,-
Kinder bis 12 Jahre 1. und 2. Platz 50 % ermäßigt	

Kartenverkauf

Kaiser-Reich Info Kiefersfelden, Tel. +49 (0) 80 33-97 65 45
Tourist-Information Oberaudorf, Tel. +49 (0) 80 33-3 01 20
München-Ticket Vorverkaufsstellen
Theaterkasse Ritterschauspiele: 1 Stunde vor Spielbeginn

Weitere Infos



www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de
info@kiefersfelden.de
www.tourismus-kiefersfelden.de



Ausgezeichnet mit dem Heimatpreis Bayern
für herausragende Verdienste um die bayerische Heimat

DAS THEATERHAUS WIRD AB HEUER MIT EINER
NEUEN BELÜFTUNGSANLAGE AUSGESTATTET!

VOLKSTHEATER
RITTERSCHAUSPIELE
KIEFERSFELDEN

SEIT 1618



FLORIBELLA HERZOGIN VON BURGUND

oder: DIE EISENSCHMELZE IM FELSENTALE

Ein Ritterdrama aus der Zeit der Kreuzzüge

Inszeniert in drei verkürzten Akten
mit neuer Theatermusik und dem
beliebten Schmiedelied.

Spieldauer mit Pausen ca. zwei Stunden.

AUFFÜHRUNGEN
AN ALLEN WOCHENENDEN
VOM 30. JULI BIS 04. SEPTEMBER 2022

www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de



Historische Plakate bzw. Theaterzettel der „Floribella“-Aufführungen 1868, 1895, 1925 und 1964

Mit „Floribella Herzogin von Burgund oder: Die Eisenschmelze im Felsental“ steht heuer bei den Ritterschauspielen Kiefersfelden ein Publikumsrenner auf dem Programm. „Floribella“ wurde 1868 erstmals in unserem Volkstheater aufgeführt und seitdem acht Mal mit stets großem Erfolg gespielt, zuletzt im Jahr 2002. Das turbulente Ritterdrama verfasste Josef Georg Schmalz 1836. Es ist geprägt von Intrigen, Eifersüchteleien und Mordversuchen am Hofe des Herzogs von Burgund, aber auch von einfachen Menschen aus dem Volk. Die Schmiede aus der Eisenschmelze greifen mehrfach im richtigen Moment ein, um das Leben der Ehrbaren vor den Mordtaten der Ruchlosen zu retten.

Ein Ritterstück aus der Zeit der Kreuzzüge, in einer auf drei Akte konzentrierten Inszenierung, mit neu gestalteter Theatermusik und dem beliebten Lied der Schmiede. Es erwartet sie wieder ein Schauspiel voller Überraschungen und Wendungen, getragen von der historischen Spielweise auf der einzigartigen barocken Drehkulissenbühne.

Mit dem Ritterschauspiel „Floribella“ ehrte Josef Georg Schmalz den Berufsstand der Schmiede, Eisenschmelzer und Köhler. Schmalz kam wohl um 1835 aus dem tirolerischen Brixlegg nach Kiefersfelden.

Als Köhler und Holzknecht fand er im Eisenwerk Kiefersfelden Arbeit. Dort traf der, 1804 in Fügen im Zillertal geborene Schmalz, wie schon in Brixlegg auf theaterspielende Eisenwerksarbeiter. Ob Schmalz, der auf der Brixlegger Theaterbühne auch als Schauspieler brilliert hatte, bei den Kiefersfeldener Ritterschauspielen je selbst auf der Bühne stand, ist nicht bekannt. Aber einige seiner unnachahmlichen Ritterdramen entstanden während seiner Kiefersfeldener Jahre.

Das Theaterspielen in Kiefersfelden ist eng mit der Arbeiterschaft des früheren Eisenhüttenwerks verbunden. Bereits ab

1611 war es mit einer wassergetriebenen Hammerschmiede in Planung und der beginnende Zuzug der Eisenwerksarbeiter aus dem Zillertal prägte und wandelte die bisher weitgehende bäuerliche Kiefersfeldener Bevölkerung.

1882 wurde das Kiefersfeldener Eisenhüttenwerk wegen der erdrückenden Konkurrenz aus Lothringen bereits wieder geschlossen. Doch bereits ein Jahr später siedelte sich die Marmor-Industrie Kiefer AG an und nutzte die Wasserkraft des Kieferbaches. Das Unternehmen prägte das Industriedorf Kiefersfelden über viele Jahrzehnte. Zahlreiche Marmorwerksarbeiter wirkten in der Theatergesellschaft Kiefersfelden bei den Ritterschauspielen mit. Über viele Jahre stellten die „Marmorwerker“ auch den Spielleiter des Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden.

